

zu den Schüppchen reicht, im übrigen sind die Brustseiten weiss bereift. Kopf hellgelb, Untergesicht und Backen ebenfalls weiss bereift; Orbiten, Ocellenhöcker und der halbe Hinterkopf weissgrau bestäubt. Fühler hellgelb, das dritte Glied z. T. braun. Backen so breit wie das Auge hoch; zwischen Fühlerwurzel und Augenrand ein brauner Fleck. Schwinger weiss. Hinterrücken und Hinterleib glänzend schwarz und schwarz behaart. Beine und Hüften blassgelb; Hinterschenkelspitze auf der inneren Seite braun gefleckt, letzte Tarsen etwas gebräunt. Flügel glashell, an der Wurzel gelblich mit 3 Flecken über den beiden Vorderrandsaum; diese 3 Flecken liegen über den beiden Queradern und an der Flügelspitze, sind aber mit dem breiten Randsaum, der die Vorderrandzelle und die Randzelle bis zur dritten Längsader einnimmt, mehr oder weniger hakenförmig verbunden. Die Randader ist sehr weitläufig beborstet.  $2\frac{1}{4}$  mm lang.

486. *Diastata unipunctata* Zett. 1 Ex. aus Tunis.

487. *Chiromyia flava* L. ♂. 3 Ex. aus Algier und Constantine.

488. *Chiromyia minima* Beck. 2 Ex. aus Constantine.

489. *Chiromyia quadrinotata* Beck. ♂♀. nicht selten bei Stax (Biró).

Diese Exemplare sind stärker ausgefärbt als die von Teneriffe; die 4 breiten blaugrauen bis braungrauen Streifen auf dem Thoraxrücken sind sehr deutlich; ausserdem ist aber auch der Hinterleib deutlicher gefärbt: oben bis auf feine Hinterrandsäume ganz schwarzgrau, unten gelb. 1 mm lang.

### Ochthiphilinae.

490. *Leucopis puncticornis* Meig.; bei Biskra.

491. *Leucopis argentata* Heeger; bei Biskra.

492. *Leucopis griseola* Fall.; bei Tunis, auch bei Gafsa (Biró).

### Agromyzinae.

493. *Cryptohetum grandicorne* Rond. ♂♀. 1 Pärchen bei Algier. Rondani's Beschreibung und Skizze dieser interessanten Fliege ist zur Erkennung ausreichend; immerhin möchte ich noch einige ergänzende Notizen hinzufügen.

Thorax und Schildchen glänzend schwarzblau, sehr dicht mit kurzen feinen schwarzen Haaren besetzt; Borsten sind nicht wahrzunehmen, auch am Schildrande kann man 2 Endborsten nur schwer erkennen. Das Schildchen ist im Verhältnis zum Thorax auffallend gross, es hat in der Längenausdehnung die halbe Thoraxlänge und ist an der Basis nicht viel schmaler als der Thorax; Schüppchen sehr klein, schmutzig weiss, Schwinger gross, schwarzbraun. Der Kopf ist erheblich breiter als der Thorax; auf der breiten schwarzen Stirn hebt sich das Stirndreieck glänzend ab; am Augenrande sieht man anstatt Borsten nur eine Reihe winziger Härchen; eine Fühlerborste ist an dem grossen breiten dritten Fühlergliede nicht zu entdecken; der Mundrand ist kahl; bei dem einen Exemplar, das ich für das Weibchen ansehe, ist der Rüssel vorgestreckt und sieht man an ihm 2 grosse blattförmige schwarzbraune Taster, die ich bei dem andern Exemplare nicht bemerke. Beine glänzend schwarz mit rotgelben Tarsen. Flügel wasserklar; die Randader läuft nur bis zur dritten Längsader, ist aber nicht so dick, wie *Rondani* sie gezeichnet hat; die erste Wurzelzelle ist nicht entwickelt.  $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{3}{4}$  mm lang.

494. *Leptomtopa rufifrons* Beck. ♂♀. 1 Pärchen aus Biskra.

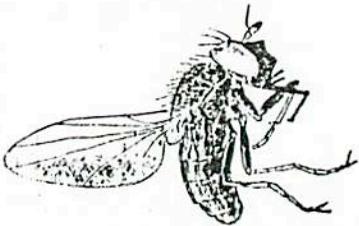
Ich hatte diese neue Gattung und Art aus Aegypten 1903 beschrieben, habe sie später auf den Kanarischen Inseln wiedergefunden, sie auch aus Central-Asien erhalten und nun wieder bei Biskra entdeckt; damals kannte ich die Art nur im weiblichen Geschlecht, habe jetzt aber auch ein Männchen gefunden, das sich durch stark erweiterte nach hinten zu flach beutelförmig erweiterte Schienen an den Hinterbeinen auszeichnet, ebenso wie vorliegenden Materials kann ich auch noch in einem Punkte eine kleine Berichtigung meiner damaligen Beschreibung geben: ich sagte von den Tastern, dass sie schwarz, sehr klein und knopfförmig gebildet wären; wie ich heute sehe, habe ich mich damals an dem einen Exemplare täuschen lassen und die schwarze Färbung des inneren Randes der Mundhöhle für die Taster angesehen und die der Mundhöhle eng anliegenden langen gelben Taster an dem gelben Kopf nicht bemerkt; auch meine übrigen Exemplare haben alle lange stabförmige gelbe Taster. 2 mm lang.

**Risa** n. g.  
von  $\rho\tau\varsigma$  Nase.

Diese Gattung schliesst sich in einigen Punkten den beiden vorigen an; sie hat den langen geknieten Rüssel von *Leptomtopa*, während die Flügel denen von *Cryptotopetum* gleichen mit dem Unterschiede, dass die hintere Querader fehlt; das Untergesicht hat aber eine ganz andere Form.

Gattungscharakter.

Kleine sehr kurz behaarte Art mit 1 Paar Dorso-centralborsten auf der Mitte des Rückens; 4 Schild-, 1 Humeral-, 1 Präsutural-, 2 Notopleural-, 2 Supraalar-, 2—3 Mesopleural- und 1 hintere Sternopleuralborste. Kopf breiter als der Thorax, Stirn mit parallelen Augenrändern, von halber Kopfbreite mit einem glatten glänzenden Stirndreieck, dessen Spitze bis zu den Fühlern reicht. Das Untergesicht hat einen nasenförmigen Höcker. Fühler vorgestreckt, beide letzten Glieder etwas verlängert, das dritte oval mit etwas stumpfer Spitze und einer nackten Borste, die an der Wurzel des Gliedes ansetzt. Auf der Stirn je 3 Frontorbitalborsten. Augen gross, nackt, höher als lang. Backen schmal. Rüssel stabförmig, lang, nach rückwärts umgebogen mit schmalen Saugflächen und stabförmigen deutlichen Tastern. Hinterleib mit fünf deutlichen Ringen. Beine einfach, ziemlich kahl. Flügel: die mittleren Längsadern sind alle ganz grade und divergierend, die fünfte am Flügelrande etwas abwärts gebogen, die Randader hört etwas hinter der dritten Längsader auf und erreicht die Flügelspitze nicht ganz; die kleine Querader ist der Flügelwurzel sehr nahe gerückt und steht erheblich vor der Mündung der ersten Längsader, die hintere Querader fehlt ganz, ebenso die beiden Wurzelzellen. s. Figur.\*



\* Anmerkung. Beim Kopieren der Handzeichnung haben die beiden Hinterbeine von *Risa longirostris* 2 ungewöhnlich lange Klauen erhalten, die in Wirklichkeit nicht vorhanden sind; Klauen und Pulvillen sind normal und kurz.

495. *Risa longirostris* n. sp. ♂♀. 2 Exemplare aus Biskra. Thorax und Schildchen schwarz, metallisch glänzend mit spärlicher schwarzer Behaarung auf der vorderen

Hälfte, die hintere Hälfte und das flache Schildchen sind nackt. Kopf schwarz, Orbiten, Stirndreieck sowie das Untergesicht glänzend; in der Nähe der Fühlerwurzel haben die schmalen Wangen einen weiss bestäubten Flecken. Fühler rotgelb, das letzte Glied an der Spitze und am Oberrande braun, dessen Borste weiss. Rüssel und Taster schwarz. Schwinger gross, weiss mit dunklem Stül. Hinterleib schwarz, die ersten 3 Ringe matt, dunkelgrau bestäubt, die anderen glänzend. Beine: Hüften und Schenkel bis auf die Kniee schwarz, Schienen und Tarsen rotgelb; auf den hinteren Schienen liegt eine ringartige Verdunkelung. Flügel weiss, Randader und die 3 ersten Längsadern gelblich, die anderen ganz farblos.  $1\frac{1}{2}$  mm lang.

496. *Rhinoëssa longirostris* Lw., aus Biskra, auch aus Gafsa (Biró).

497. *Rhinoëssa pallipes* Lw.; aus Tabarka, auch bei Sfax (Biró).

498. *Rhinoëssa cinerea* Lw.; sehr gemein bei Sfax und Gafsa (Biró).

499. *Rhinoëssa albo-setulosa* Strobl; 1 Stück bei La Marsa.\*

\* Anmerkung. Diese Art ist nach neueren typischen Untersuchungen meinerseits identisch mit *Desmometopa griseola* v. d. Wulp. (Madizal 1871) und wird nun heissen müssen: *Rhinoëssa griseola* Wulp.

500. *Rhinoëssa latigenis* n. sp. ♂♀; 2 Stück bei La Marsa am Meeresstrande; ich fing diese grosse Art in genügender Anzahl früher schon auf der Insel Kandia und Teneriffe; sie ist die grösste ihrer Gattung.

Thorax gleichmässig aschgrau mit 4 etwas unregelmässig gestellten Reihen von Akrostikalborstchen ohne Streifung oder Punktflecken. Kopf hellgelb; Hinterkopf, Untergesicht und die breiten Backen weiss bereift; letztere sind fast so breit wie die Augen hoch. Fühler hellgelb. Hinterleib hellaschgrau, ohne oder nur mit sehr feinen hellen Säumen an den Ringen. Beine: Hüften und Schenkel mit Ausnahme der Schenkelglieder und der Kniee grauschwarz; beim Männchen sind die Schenkel ziemlich verdickt. Schienen und Tarsen rotgelb, letztes Glied etwas verbreitert und verdunkelt. Die Behaarung des ganzen Körpers ist schwarz. Flügel weisslich mit hellgelbbraunen Adern.  $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{1}{4}$  mm lang.

Anmerkung. Die breiten Backen, welche bei allen übrigen Arten höchstens die Breite der halben Augenhöhe erreichen, trennen diese Art nebst ihrer Grösse und eintönigen Färbung von allen anderen.

501. *Desmometopa M-nigrum* Zett. ♂♀. 6 Ex. bei Susa und Gafsa.

502. *Agromyza oasis* n. sp. ♀ aus Biskra. Am nächsten kommt ihr *Agr. fulvella* Rond.

Thorax, Kopf, Hinterleib und Beine mattgelb, auf dem Rücken eine durch das Zusammenfliessen von 3 hellgrauen Längsstreifen gebildete Decke; der mittlere Streifen weit vor dem gelben Schildchen abgebrochen, die Seitenstreifen bis über die Seitenwinkel des Schildchens hinaus verlängert. Hinterrücken matt dunkelgrau; an den Brustseiten sieht man über den Mittel- und Hinterhöften graue Flecken, desgl. eine Reihe kleiner Flecke auf Schulterbeule, Meso- und Pteropleuren. Schwinger weissgelb. Am Kopf ist Alles mattgelb, nur die Mitte des Hinterkopfes verdunkelt. Legeröhre glänzend schwarz. An den Beinen sind nur die Tarsen-Endglieder ein wenig gebräunt. Flügel gelblich getrübt mit gelbbraunen Adern: die zweite, dritte und vierte Längsader verlaufen parallel zu einander, die vierte direkt in die Flügelspitze; die Entfernung beider Queradern von einander gleich dem Abstände der kleinen Querader von der Gabelwurzel der zweiten Längsader; der letzte Abschnitt der vierten Längsader so lang als der vorletzte. Fast 2 mm lang.

503. *Domomyza intermittens* n. sp. ♂♀ aus Gafsa (Biró); die Art ist charakteristisch durch das Fehlen der hinteren Querader, von welcher sich an einigen Exemplaren nur noch ein kurzer Aderanhang bemerkbar macht.

Thorax und Schildchen von schwarzer Grundfarbe, obenauf matt schwarzgrau, Brustseiten desgl. Schwinger weissgelb. Kopf schwarz, Stirn rot; Fühler und Taster schwarz, Untergesicht aschgrau bestäubt. Hinterleib schwarzgrau, schwach glänzend. Körperhaare kurz schwarz. Beine schwarzbraun mit gelben Knien. Flügel etwas graubräunlich getrübt; Randader am Ende der dritten Längsader etwas vor der Flügelspitze mündend; die hintere Querader fehlt oder ist nur als Aderbruchstück vorhanden; die Entfernung der kleinen Querader von der hinteren ist etwas kleiner als ihr Abstand von den Wurzelzellen; der letzte Abschnitt der vierten Längsader ungefähr 3 mal so lang als der vorletzte. 1½ mm lang.

504. *Domomyza nigrella* Rond. 4 Ex. bei Susa (Biró).

505. *Ceratomyza acuticornis* Meig.; 1 Ex. bei La Marsa, auch von Biró bei Gafsa gefunden.

506. *Meoneura obscurella* Fall.; zahlreiche Ex. aus Gafsa (Biró).

Ausserdem noch eine ganze Reihe von Arten der Gattungen *Agromyza* und *Phytomyza*, deren Deutung mir ohne monographische Durcharbeitung nicht gesichert erscheint, und die ich hier daher übergehen muss.

## Uebersicht der finnischen Arten der Gattung *Tachydromia* Meig. (= *Platypalpus* Macq.) (Dipt.)

Von Richard Frey in Helsingfors.

### 1. Uebersicht der Gruppen.

1. Der Dorn der Mittelschienen gross und spitz, so lang oder länger als die Dicke der Schienen <sup>1)</sup> . . . 2.
- Der Dorn der Mittelschienen klein und stumpf, kürzer als die Dicke der Schienen; Thorax glänzend schwarz . . . 3.
2. Thorax und Schildchen mit schwachen gelbbraunen Borsten; Beine gewöhnlich ganz gelb. . . Gruppe 1.
- Thorax und Schildchen mit starken schwarzen Borsten. . . Gruppe 2.
3. Thorax ± rostgelb. . . Gruppe 3.
- Thorax einfarbig glänzend schwarz. . . Gruppe 4.

### 2. Uebersicht der Arten.

#### Gruppe 1.

1. Fühler ganz gelb . . . . . 2.
- Fühler schwarz, an der Basis gelb . . . . . 3.
- Fühler ganz schwarz <sup>2)</sup> . . . . . 9.

<sup>1)</sup> Anmerk. Eine Ausnahme machen die sehr kleinen Arten *articulata* Macq., *brevicornis* Zett. und *difficilis* n. sp., welche sich doch leicht durch ihren grau bestäubten Thorax von der 2. Abteilung unterscheiden.

<sup>2)</sup> Anmerk. M. bedeutet Mittel-Finnland, S. südliches, N. nördliches, W. westliches, Ö. östliches Finnland u. s. w. — Die Nomenklatur ist nach Bezzi's Katalog der paläarktischen Dipteren II, 1903.